



**Leitbild gemäss GRB Nr. 2023-1455 vom 6. Dezember 2023**

**Ersetzt Leitbild gemäss GRB Nr. 2013-1680 vom 11. Dezember 2013**

---

**Herausgeberin:** Stadt Bern ● **Bericht:** Fachstelle Beschaffungswesen und Amt für Umweltschutz ●  
**Bern, Dezember 2023**

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Vision &amp; Ziele</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Kriterien &amp; Leitsätze</b>	<b>6</b>

# 1 Einleitung

## Warum nachhaltige Beschaffung?

Die Stadtverwaltung Bern nimmt eine Vorbildfunktion ein, indem sie Nachhaltigkeit in der Beschaffung und im täglichen Handeln in allen Verwaltungseinheiten anwendet und fördert. Die Stadtverwaltung kauft Produkte und Dienstleistungen ein, die wirtschaftlich, ressourcen- und umweltschonend sind sowie sozial verantwortungsvoll realisiert werden.

Wir brauchen Leitideen und Strategien zum Schutz des Ökosystems und der sozialen Systeme unserer Erde und müssen diese entsprechend umsetzen. Der Begriff Nachhaltigkeit hat in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Als nachhaltig gilt eine Entwicklung, «die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen».

Diese Grundsätze sind in der vom Gemeinderat verabschiedeten Rahmenstrategie für nachhaltige Entwicklung festgehalten. Die Strategie schafft die Verbindung zwischen den 17 übergeordneten Zielen der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs) und den Nachhaltigkeitszielen und Handlungsschwerpunkten der Stadt Bern. Die SDGs sollen global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden.

## Warum ein Leitbild nachhaltige Beschaffung?

Im Leitbild sind wesentliche Visionen und Entwicklungsziele formuliert, nach denen wir unser Verhalten ausrichten. Für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gibt das Leitbild Orientierung und wirkt somit handlungsleitend und motivierend. Es soll die Frage beantworten « Wofür stehen wir im Beschaffungswesen als Mitarbeitende der Stadt Bern? »

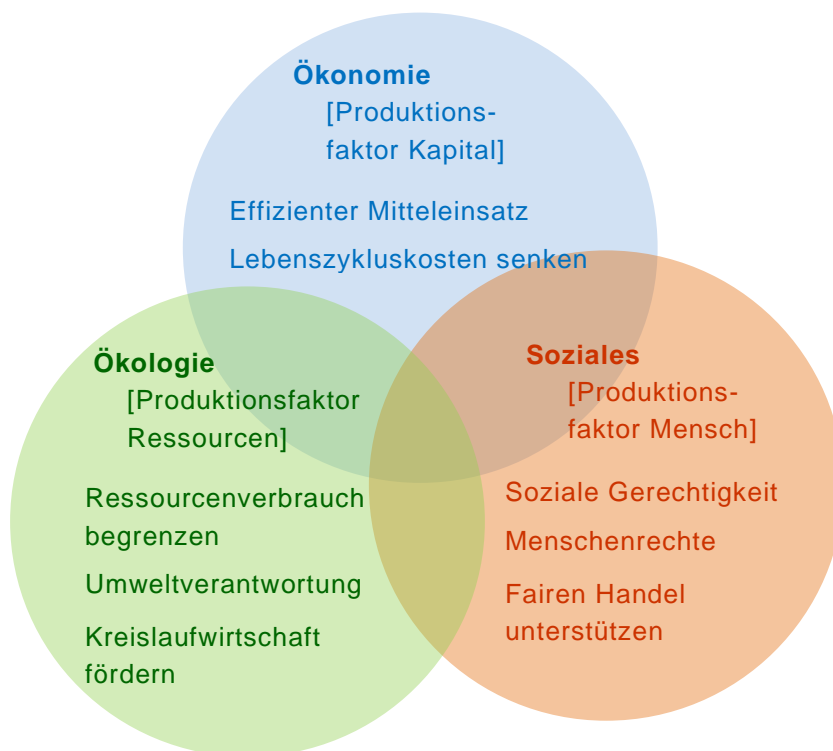
Für die Öffentlichkeit macht die Stadtverwaltung damit deutlich, wofür sie steht.

Das Leitbild bildet den Rahmen für Strategien, konkrete Ziele und operatives Handeln.

## 2 Vision & Ziele

### Vision

Alle Mitarbeitenden der Stadt Bern unterstützen ein nachhaltiges Beschaffungswesen.



### Ziele

Die Stadt Bern

- beschafft ökonomisch.
- beschafft ökologisch.
- beschafft sozial.
- beschafft koordiniert.
- beschafft professionell, transparent, gesetzeskonform.
- überprüft die Umsetzung.

## 3 Kriterien & Leitsätze

Planen und Handeln sind darauf ausgerichtet, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Stadt zu erhalten. Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Kriterien in die Entscheidungsfindung einbezogen und die Ansprüche wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, gesellschaftlichen Wohlergehens und gesunder Umwelt ins Gleichgewicht gebracht. Die Leitsätze müssen letztlich zu konkretem Handeln führen. In den Plattformen nachhaltige Beschaffung und Arbeitsgruppen werden Beschaffungsbereiche definiert und Vorgehensweisen erarbeitet.

Bereits die übergeordnete Planung muss die drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigen und ausweisen. Die Umsetzung der Nachhaltigen Beschaffung liegt verbindlich in der Verantwortung aller Dienststellen und umfasst alle Dienstleistungen, Einkäufe sowie Tief- und Hochbautätigkeiten im Rahmen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens.

Alle aktuellen Normen und Empfehlungen der jeweiligen Fachverbände (z.B. Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Schweizerischer Baumeisterverband, Holzbau Schweiz etc.) haben ihre Gültigkeit und müssen bei allen Verfahrensarten (WTO bis freihändig) verbindlich angewendet werden. Anerkannte Labels oder vergleichbare Nachweise und etablierte Empfehlungen sind zu berücksichtigen.

Die nachhaltige Beschaffung stützt sich auf Artikel 8 und Artikel 23 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1). Zudem sind die Grundsätze einer nachhaltigen Beschaffung in der Verordnung vom 4. Dezember 2002 über das Beschaffungswesen der Stadt Bern (VBW; SSSB 731.21) verankert.

### Ökonomisch

- Die Stadt Bern erteilt dem vorteilhaftesten Angebot den Zuschlag. Sie lässt den Markt und Konkurrenzsituationen spielen. Ökonomische Nachhaltigkeit ist bei Beschaffungen eine Selbstverständlichkeit.
- In der Nachhaltigkeit erkennt die Stadt Bern einen ökonomischen Vorteil – denn nachhaltige Beschaffung unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten führt langfristig oft zu Kosteneinsparungen.
- Die Stadt Bern steht dazu, dass die Anfangsinvestitionen bei nachhaltigen Beschaffungen höher liegen können. Betroffene Entscheidungsträger berücksichtigen dies entsprechend.
- Suffizienz: Die Stadt Bern stellt sich die Frage, was wirklich gebraucht wird. Sie beschafft die benötigte Qualität und prüft auch Verzichtsstrategien.
- Die Stadt Bern lässt auch überregionale Beschaffungspartnerschaften zu - denn bei grösseren Bestellmengen können oft Kosteneinsparungen erzielt werden.

## Ökologisch

- Die Stadt Bern beschafft Güter und Dienstleistungen, die möglichst geringe Auswirkungen auf die Umwelt haben und über den ganzen Lebenszyklus möglichst wenig Ressourcen verbrauchen. Dabei berücksichtigt sie den aktuellen Stand der Technik und der Praxis und sucht systematisch optimale Lösungen.
- Die Stadt Bern orientiert sich an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft. Sie beschafft kreislauffähige Güter und Dienstleistungen, die effizient eingesetzt, möglichst lange genutzt, gut repariert, umgenutzt und am Ende des Lebenszyklus recycelt oder einem Upcycling zugeführt werden können.
- Miet- und Sharing-Modelle werden wo sinnvoll als Beschaffungsvariante geprüft und wo sinnvoll umgesetzt.
- Die Ziele des Klimareglements sind für die Stadtverwaltung Bern verbindlich, dazu ist die Interessensabwägung zu berücksichtigen. Die nachhaltige Beschaffung leistet einen zentralen Beitrag dazu.
- Aktuelle Normen und Empfehlungen der jeweiligen Fachverbände (z.B. Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Schweizerischer Baumeisterverband, Holzbau Schweiz etc.) werden angewendet.

## Sozial

- Die Stadt Bern berücksichtigt Anbietende, welche die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsbedingungen sowie die Gesamtarbeitsverträge, inklusive die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Arbeitsbewilligungen und Mindestlöhne einhalten.
- Die Grundprinzipien der International Labour Organisation (ILO) sind einzuhalten.
- Die Stadt bevorzugt soweit zulässig Anbietende, die sie sich für Ausbildungsplätze für Lernende in der beruflichen Grundbildung, Arbeitsplätze für ältere Arbeitnehmende oder eine Wiedereingliederung für Langzeitarbeitslose engagieren.
- Die Stadt Bern steht ein für fairen Handel und unterstützt Partnerschaften, die auf Dialog, Transparenz und Respekt, insbesondere mit dem globalen Süden, beruhen und nach Gerechtigkeit im internationalen Handel streben.

## Koordiniert

- Beschaffungen werden konsequent nach den Beschaffungsgesetzgebungen und bestehenden Vorgaben des Gemeinderates durchgeführt.
- Die Beschaffungsverantwortlichen der Stadt Bern engagieren sich in der Plattform «ChoufFair – nachhaltige Beschaffung» und in den entsprechenden Arbeitsgruppen.
- Die Stadt Bern fördert die Vernetzung unter den Beschaffungsverantwortlichen.
- Die Beschaffungsverantwortlichen teilen ihr Wissen und stellen Informationen in der Datenbank «Submiss» zur Verfügung.
- Bei dezentraler Beschaffung wird eine direktions- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit angestrebt.
- Die Wissensplattform öffentliche Beschaffung WÖB wird bei Bedarf konsultiert.

### **Professionell, transparent, gesetzeskonform**

- Bestehende Beschaffungsstrategien und Vorgaben sind zu beachten.
- Die Beschaffungsverantwortlichen bilden sich regelmässig weiter und treten gegenüber ihren Lieferfirmen als kompetente Ansprechpersonen auf.
- Die Fachstelle Beschaffung (FaBe) und das Amt für Umweltschutz (AfU) betreiben gemeinsam die Plattform «ChoufFair».
- Das AfU berät bei Nachhaltigkeitsthemen und die FaBe leitet den Beschaffungsprozess, wobei sie die Dienststellen bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen und bei rechtlichen Fragen unterstützt.